



Industrie- und Handelskammer
zu Köln

KONJUNKTUR

— KMU-UMFRAGE IM SOMMER 2019 —

BERICHT

Inhaltsverzeichnis

DIE KMU-KONJUNKTURENTWICKLUNG IM IHK-BEZIRK KÖLN

Die Ergebnisse im Überblick	3
Geschäftslage	4
Erwartungen	4
Export	5
Investitionen	5
Arbeitsmarkt	6
ENTWICKLUNG IN DEN REGIONEN	7
ZUR UMFRAGE	8

Weitere Informationen und methodische Erläuterungen:

Die KMU-Konjunkturumfrage zum Sommer 2019 wurde vom 02.05. bis zum 13.06.2019 bei rund 3.000 Unternehmen aus dem IHK-Bezirk Köln durchgeführt. In die Auswertung sind Antworten von 509 Unternehmen eingeflossen. Den vorliegenden Bericht finden Sie im Internetangebot der IHK Köln unter www.ihk-koeln.de, Dok.-Nr. 33263. Abweichungen der Anteilssummen von 100 sind Rundungen der Prozentangaben geschuldet.

Trendaussagen:

Veränderung des Saldos gegenüber der Vorumfrage ...

... um mehr als 10 Punkte	↑
... zwischen 5 und 10 Punkten	↗
... zwischen 5 und -5 Punkten	→
... zwischen -5 und -10 Punkten	↘
... um mehr als -10 Punkte	↓

Saldo / Indikator:

Der Saldo wird aus den gewichteten positiven Antworten und negativen Antworten ermittelt. Neutrale Aussagen bleiben unberücksichtigt.

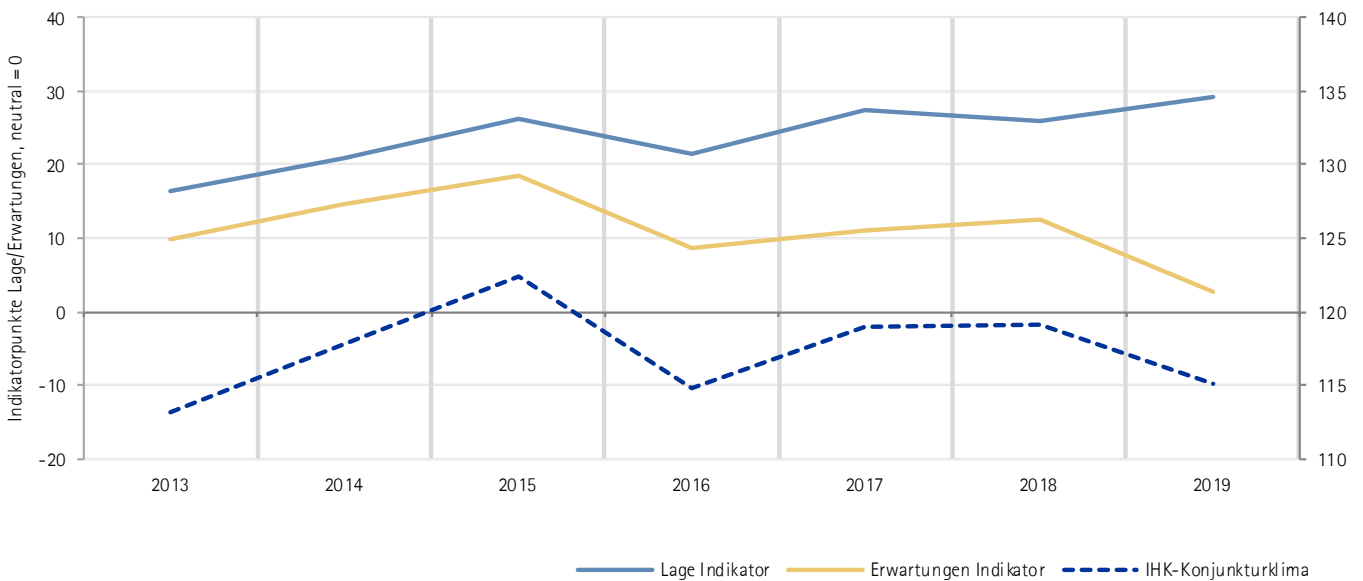
Legenden:

Lageindikator: gut | befriedigend | schlecht, Prognosen: gut | gleich bleibend* | schlechter
* sowohl gleich bleibend schlecht als auch gleichbleibend gut kann gemeint sein.

Die Konjunkturentwicklung der kleinen und mittleren Unternehmen im IHK-Bezirk Köln

DIE ERGEBNISSE IM ÜBERBLICK:

Geschäftslage	Die Geschäftslage befindet sich weiterhin auf hohem Niveau. Die kleinen und mittleren Unternehmen melden eine bessere Lage als im letzten Jahr.
Geschäftsaussichten	Der Blick auf die Geschäftserwartungen für die kommenden zwölf Monate ist dagegen zurückhaltender als zuletzt.
Konjunkturklima	Aufgrund des anhaltend guten Binnenkonsums, einer weiterhin positiven Arbeitsmarktentwicklung und eines niedrigen Zinsniveaus ist die Wirtschaft im IHK-Bezirk Köln trotz insgesamt abgeschwächter Konjunktur derzeit weiterhin in guter Verfassung. Der Konjunkturklima-indikator für die kleinen und mittleren Unternehmen im IHK-Bezirk Köln ist trotz der guten Lagebewertung von 119,1 auf 115,1 Prozent gesunken. Grund hierfür ist der deutlich gesunkene Erwartungsindikator.
Investitionen	Die Investitionspläne der Unternehmen haben im Sommer 2019 nachgelassen. Noch 19 Prozent der Unternehmen planen höhere Investitionen als im Vorjahr.
Beschäftigung	Insgesamt zeigt sich der Arbeitsmarkt solide und stützt die robuste Binnenkonjunktur in der Wirtschaftsregion Köln. Zum Sommer 2019 sind die Beschäftigungsaussichten der befragten Unternehmen per saldo etwas zurückhaltender als in der Vorumfrage.
Fachkräfte	Probleme bei der Besetzung von Stellen für Festangestellte melden 26 Prozent der befragten kleinen und mittleren Unternehmen. Zehn Prozent haben Schwierigkeiten, ihre Ausbildungsplätze zu besetzen. Die Mehrheit von rund 72 Prozent sieht hier keine Probleme.

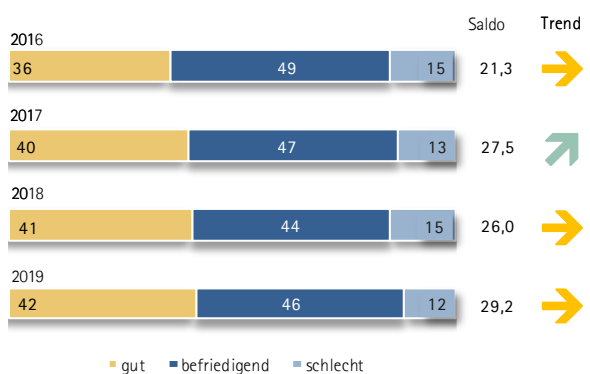


Die Ergebnisse für den IHK-Bezirk im Einzelnen:

Der Geschäftsklimaindikator zur Lagebewertung ist im Vergleich zum Vorjahr per saldo um 3,2 Punkte gestiegen und liegt aktuell bei 29,2 Prozentpunkten. Die überwiegende Zahl der Unternehmen (rund 88 Prozent) ist mit der derzeitigen Geschäftsentwicklung zufrieden.

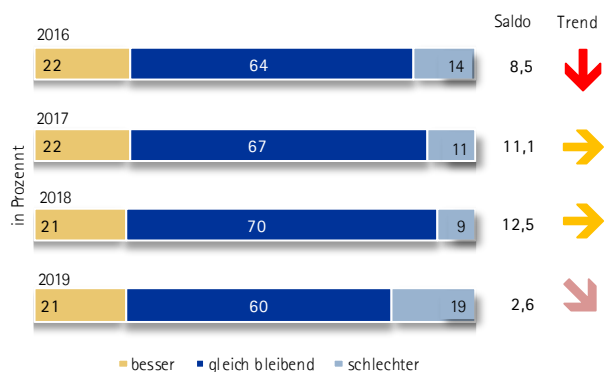
GESCHÄFTSLAGE

Insgesamt stufen 42 Prozent der befragten Unternehmen ihre derzeitige Wirtschaftslage als gut ein (Vorumfrage 41 Prozent). 46 Prozent bewerten die Lage als befriedigend (Vorumfrage 44 Prozent). Mit zwölf Prozent bezeichnen etwas weniger Unternehmen als zuletzt ihre Geschäftslage als schlecht (Vorumfrage 15 Prozent). Besser als in der letzten Umfrage bewerten die Industriebranche und die Dienstleistungswirtschaft ihre Geschäftssituation. Dagegen sind die Handelsunternehmen etwas zurückhaltender als zuletzt.



ERWARTUNGEN

Die Erwartungen an die Geschäftsentwicklung der kommenden Monate sind deutlich zurückhaltender als im Sommer 2018. Der Geschäftsklimaindikator zu den Erwartungen ist gegenüber der Vorjahresumfrage um 9,9 Prozent gesunken und liegt nun mit 2,6 Punkten beim niedrigsten Wert seit 2013. Es gehen weiterhin 21 Prozent der befragten Unternehmen von einer besseren Geschäftsentwicklung aus. Der überwiegende Teil von 60 Prozent geht davon aus, dass die Geschäftsentwicklung gleichbleibend verlaufen wird. Jedoch gehen auch 19 Prozent von einer schlechteren Entwicklung aus. Die Industrieunternehmen, die Dienstleistungswirtschaft und auch die Handelsunternehmen sind zurückhaltender als noch im letzten Jahr. Insbesondere der Handel und die Industrieunternehmen rechnen mit einer schlechteren Entwicklung.

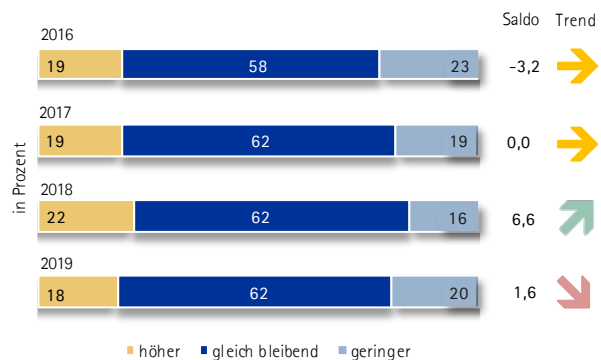


EXPORT

Von den befragten Unternehmen geben nur 20,4 Prozent an, überhaupt Waren zu exportieren. Die Exporterwartungen der exportorientierten kleinen und mittleren Unternehmen aus dem IHK-Bezirk Köln haben sich gegenüber der Vorjahresumfrage per saldo leicht verschlechtert. Über alle Branchen hinweg ist der Saldo gegenüber der Vorumfrage um 1,4 Prozentpunkte gesunken und liegt aktuell bei 0,4 Prozent (Vorumfrage: 1,8 Prozent). 2,9 Prozent der Unternehmen sehen steigende Wachstumschancen im Ausland. 2,5 Prozent der befragten Unternehmen erwarten Rückgänge und 15,1 Prozent eine gleichbleibende Entwicklung im Außenhandel. Kleine und mittlere Unternehmen sind grundsätzlich seltener als Großunternehmen im Außenhandel aktiv. Dabei haben insbesondere die kleineren Unternehmen vergleichsweise weniger Möglichkeiten, neue Märkte zu erschließen, und müssen sich deshalb auf wenige Handelsländer konzentrieren. In der Industriebranche sind 27 Prozent der befragten Unternehmen auslandsaktiv. Unter den befragten Großhandels- und Handelsvertretungen melden ebenfalls 27 Prozent der Unternehmen Exportaktivitäten im Ausland. Bei den Dienstleistungsunternehmen sind 17 Prozent der befragten Unternehmen im Export tätig.

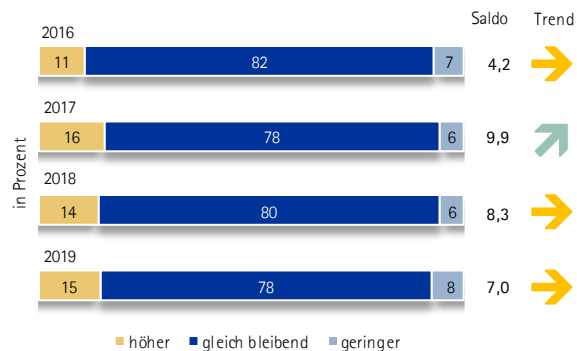
INVESTITIONEN

Die Investitionsdynamik der Unternehmen in der IHK-Region hat im Sommer 2019 per saldo deutlich nachgelassen. Rückblickend war bei den Investitionsplänen der kleinen und mittleren Unternehmen keine nennenswerte Dynamik von 2015 bis 2017 zu beobachten. Der Trendindikator wanderte seitwärts. 62 Prozent der Unternehmen beabsichtigen, ihr derzeitiges Investitionsniveau zu halten. Mit 18 Prozent ist der Anteil der Unternehmen, die in den kommenden Monaten ihre Investitionen ausweiten wollen, um vier Prozentpunkte gesunken. (Vorumfrage 22 Prozent). Demgegenüber beabsichtigen inzwischen 20 Prozent der Unternehmen in der Region Köln, ihre Investitionen zurückzufahren (Vorumfrage 16 Prozent). Gerade kleine und mittlere Unternehmen agieren im Gegensatz zu großen vorsichtiger, weshalb die Investitionstätigkeit geringer ausfällt. Die Industrieunternehmen rechnen mit deutlich niedrigeren Investitionen als zuletzt und auch die Handelsunternehmen gehen von niedrigeren Investitionsausgaben aus. Dagegen plant das Dienstleistungsgewerbe vergleichbare Investitionen wie im Vorjahr.

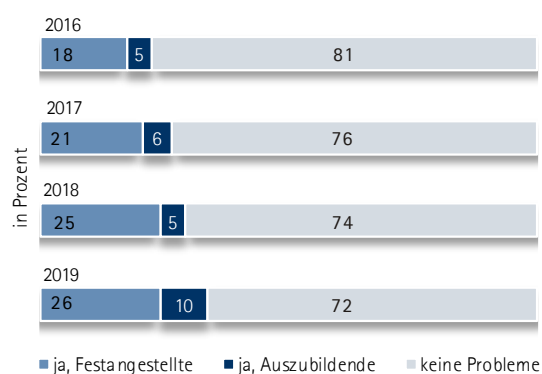


BESCHÄFTIGUNGSPÄNE UND PROBLEME BEI DER STELLENBESETZUNG¹

Die Beschäftigungsaussichten der kleinen und mittleren Unternehmen im IHK-Bezirk Köln sind per saldo nochmals um 1,3 Punkte gesunken. 14,5 Prozent aller befragten Unternehmen geben an, in den kommenden Monaten weitere Mitarbeiter einstellen zu wollen. Mit weniger Mitarbeitern planen 7,6 Prozent. Die überwiegende Mehrheit (77,9 Prozent) möchte an dem derzeitigen Beschäftigungsstamm festhalten. Der Saldenwert der Beschäftigungsabsichten liegt momentan bei sieben Punkten. Insgesamt zeigt sich der Arbeitsmarkt noch solide und stützt die robuste Binnenkonjunktur in der Wirtschaftsregion Köln. In der Industrie möchten 15 Prozent und in der Dienstleistungswirtschaft möchten 16 Prozent der Unternehmen neue Mitarbeiter einzustellen. Dagegen sind die Beschäftigungspläne im Handel zurückhaltender. Hier planen neun Prozent der Unternehmen Neueinstellungen.



Über alle Branchen hinweg haben im Sommer erfreulicherweise immer noch rund 72 Prozent der befragten kleinen und mittleren Unternehmen kein Problem bei der Besetzung von Stellen. Für 26 Prozent der Unternehmen ist es derzeit schwierig, Mitarbeiter für eine Festanstellung zu finden. Besondere Schwierigkeiten festangestellte Mitarbeiter zu finden, haben das Baugewerbe, das Verkehrsgewerbe, die Gesundheitswirtschaft und das Hotel- und Gaststättengewerbe. Die Probleme bei der Besetzung offener Stellen für Auszubildende haben im Vergleich zur Vorjahresumfrage zugenommen. Hier haben rund zehn Prozent der Unternehmen inzwischen Engpässe. Dabei melden vor allem die Branchen chemische und pharmazeutische Industrie, das Hotel- und Gaststättengewerbe, die Gesundheitswirtschaft, der Einzelhandel, das Baugewerbe und die Informationswirtschaft Probleme bei der Besetzung von Ausbildungsplätzen.

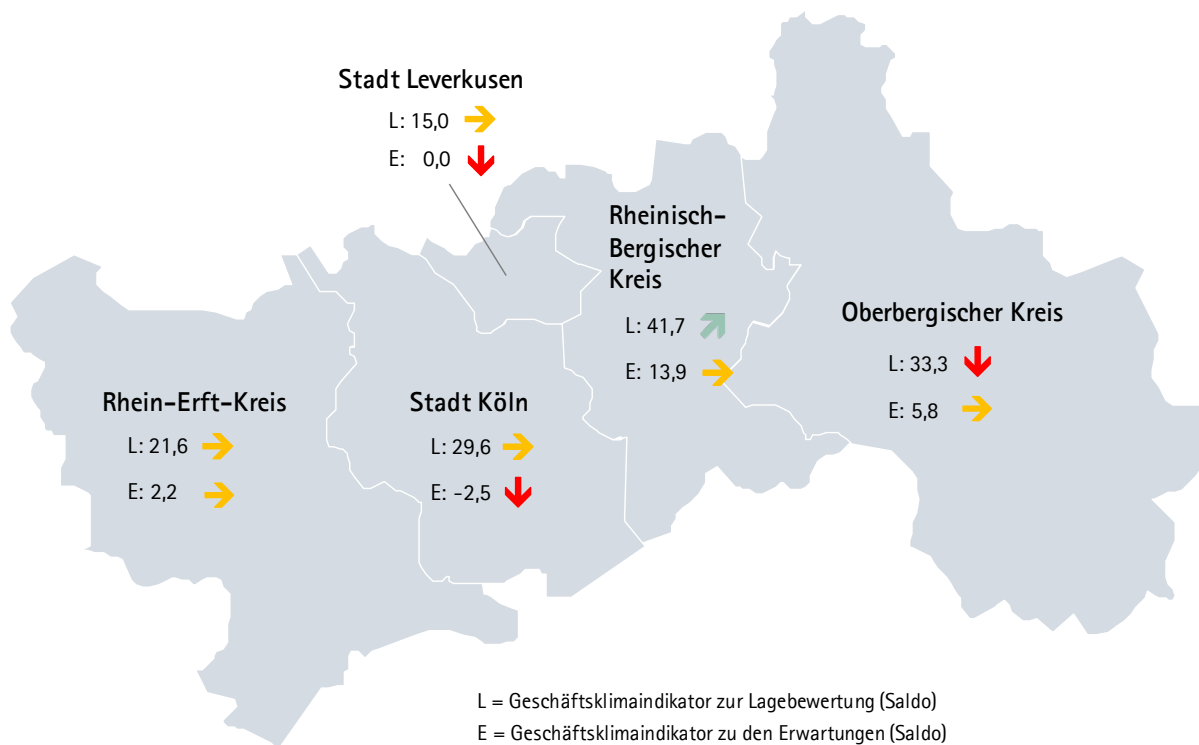


¹ Mehrfachnennungen möglich.

Entwicklung in den Regionen

In der Stadt Köln, im Rhein-Erft-Kreis und im Rheinisch-Bergischen Kreis ist der Lageindikator im Vergleich zur letzten Umfrage per saldo gestiegen. In Leverkusen und im Oberbergischen Kreis hat sich die Stimmung im Vergleich zur letzten Umfrage verschlechtert. In Köln bezeichnen rund 30 Prozent ihre Lage als gut. In Leverkusen sind es rund 15 Prozent der Unternehmen, die von einer guten Geschäftslage sprechen. Im Rhein-Erft-Kreis melden 22 Prozent der Unternehmen eine gute Lage, im Oberbergischen Kreis sind es 33 Prozent und im Rheinisch-Bergischen Kreis rund 42 Prozent der Unternehmen.

Auch die Erwartungen der kleinen und mittleren Unternehmen an die wirtschaftliche Entwicklung in den nächsten zwölf Monaten sind in den Teilregionen unterschiedlich. Während der Rheinisch-Bergische Kreis, der Rhein-Erft-Kreis und der Oberbergische Kreis von einer ähnlichen Entwicklung wie in der Vorumfrage ausgehen, blicken die Unternehmen in den Städten Köln und Leverkusen deutlich zurückhaltender auf die künftige Entwicklung als im letzten Jahr.



Zur Umfrage

Als Interessenvertretung aller Unternehmen ist es eine zentrale Aufgabe der Industrie- und Handelskammer zu Köln, die konjunkturelle Lage und Entwicklung in der Region zu beobachten und über wichtige Veränderungen zu berichten. Seit 2010 führt die IHK Köln jährlich eine Konjunktur- und Strukturbetrachtung bei ihren kleineren Mitgliedsunternehmen mit weniger als 50 Beschäftigten sowie mittleren Mitgliedsunternehmen mit 50 bis weniger als 250 Beschäftigten durch.

Kleinere und mittlere Unternehmen bilden das Rückgrat der wirtschaftlichen Struktur vor Ort, in den Stadt- und den Ortsteilen. Die wirtschaftliche Situation der kleineren Unternehmen wird häufig stärker von den lokalen Gegebenheiten als von den weltwirtschaftlichen Konjunkturzyklen bestimmt. Um die Situation und die Herausforderungen der kleineren Unternehmen zu spezifizieren, führt die IHK Köln seit 2010 in jedem Jahr eine Konjunktur- und Strukturbetrachtung bei ihren kleineren Mitgliedsunternehmen durch. Die vorliegende Ausarbeitung beschreibt die konjunkturelle Entwicklung im Sommer 2019.

Haben Sie Fragen? Benötigen Sie weitere Informationen? Gerne recherchieren wir für Sie.

Ihre Ansprechpartner:

Daniela Scherhag-Godlinski, Leiterin Volkswirtschaft

Tel. +49 221 1640-4240, E-Mail: daniela.scherhag-godlinski@koeln.ihk.de

Flavia Iuliano, Tel. +49 221 1640-4230, E-Mail: flavia.iuliano@koeln.ihk.de

Verantwortlich:

Dr. Ulrich S. Soénius

Redaktion und Grafiken:

Daniela Scherhag-Godlinski, Flavia Iuliano

Layout:

Anda Rados

Köln, Juli 2019